

Reifen: Auf keinen Fall unterschätzen.

Im Bewußtsein vieler Menschen sind Autoreifen eher ein Alltagsprodukt. Doch sie sind auch der einzige Kontakt zwischen Straße und Auto. Deshalb kommt ihnen eine große Bedeutung zu, die weit über das alltägliche Fahren hinausgeht. Unser kleiner Folder soll Ihnen Ihre neuen Reifen als das vorstellen, was sie tatsächlich sind: technologische Spitzenleistungen. Und Ihnen Tips und Hinweise geben, wie Sie damit tagtäglich sicher Ihr Ziel erreichen.



High-Tech-Produkte: Immer sorgsam behandeln.

Reifen sind High-Tech-Produkte, die perfekt auf die Einsatzbedingungen moderner Fahrzeuge abgestimmt wurden. Sie brauchen nur eine minimale Wartung, um Ihnen ausreichend Sicherheit bieten zu können.

Wie bei allen technologisch hochentwickelten Produkten empfiehlt sich aber auch hier ein sorgsamer Umgang. Denn nur so ist garantiert, daß Sie als Fahrer auf Komfort und die optimale Leistung Ihrer Reifen über die gesamte Lebensdauer vertrauen können.

Deshalb sollten Sie Hindernisse immer langsam und im stumpfen Winkel überwinden und Ihre Reifen außerdem regelmäßig auf Risse, Schnitte, Beulen oder eingedrungene Fremdkörper untersuchen. Das gilt insbesondere für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y oder ZR, da sie sehr hohen Belastungen ausgesetzt werden. Bei Beschädigung wenden Sie sich an Ihren Reifenfachbetrieb.

Fahrzeug: Niemals überladen.

Beachten Sie unbedingt das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges. Und denken Sie beim Beladen (z.B. vor langen Urlaubsfahrten) daran: Weniger ist auch hier mit Sicherheit mehr!

Luftdruck: Regelmäßig überprüfen.

Die Lebensdauer und Sicherheit eines Reifens ist maßgeblich abhängig vom richtigen Luftdruck. Ist er zu hoch oder zu niedrig, ist der Kontakt des Profils zur Fahrbahn nicht optimal. Die Folge ist nicht nur übermäßiger oder ungleichmäßiger Profilabrieb, sondern auch eine deutlich schlechtere Haftung, die vor allem bei höheren Kurvengeschwindigkeiten oder Nässe schnell gefährlich werden kann. Kontrollieren Sie den Luftdruck deshalb ca. alle 4 Wochen. Und vergessen Sie dabei nicht den Reservereifen; hier sollte der Druck um 0,5 bar höher sein, damit er im Falle eines Falles auch optimal einsetzbar ist! Wichtig: Luftdruck nur bei „kalten“ (nicht warmgefahrenen) Reifen messen.

Profiltiefe: Stets beachten.

Sorgfalt und Kontrolle empfehlen sich selbstverständlich auch beim Reifenprofil. Denn viele wichtige Eigenschaften eines Reifens sind davon abhängig. Deshalb hat der Gesetzgeber eine Mindestprofiltiefe festgelegt. Diese liegt bei 1,6 mm. Bei Unterschreitung droht der Verlust der Betriebserlaubnis und damit des Versicherungsschutzes. Hilfreich bei der Beurteilung der Profiltiefe sind die Abnutzungsindikatoren: Kleine „Erhebungen“ in den Umfangsrillen, die bei einem abgefahrenen Profil sichtbar werden.

Wegen der stark wachsenden Aquaplaning-Gefahr und des schlechter werdenden Bremsverhaltens bei abgefahrenem Profil sollten Sie die Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe austauschen. Im allgemeinen gilt:

Sommerreifen:

ab 2 mm Restprofiltiefe

Breitreifen:

ab 3 mm Restprofiltiefe

Winterreifen:

ab 4 mm Restprofiltiefe*

* In Österreich müssen Winterreifen mindestens 4 mm Restprofil haben, wenn Winterausrüstung vorgeschrieben ist.

Abnutzungsindikatoren



Alte Reifen: Rechtzeitig wechseln.

Reifen müssen ersetzt werden, wenn die Mindestprofiltiefe erreicht oder eine irreparable Beschädigung auftreten ist. Ein weiterer Grund kann Überalterung sein. Allgemein gilt: Länger als 10 Jahre sollte kein Reifen gefahren werden - egal wie niedrig die Kilometerleistung ist. Denn die Gummimischung büßt mit der Zeit ihre Eigenschaften ein. Noch beschleunigt wird der Alterungsprozeß durch hohe Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung. Gerade im Urlaub kann es sich deshalb lohnen, die Reifen abzudecken. Ein Test: Gefahr droht, wenn Ihre Reifen nach schneller Autobahnfahrt heiß statt handwarm sind. Ist ein Reifenwechsel an einem Rad notwendig, kommt natürlich zuerst der Ersatzreifen in Frage. Dieser sollte jedoch ab einem Alter von sechs Jahren nur noch in Notfällen verwendet werden. Andere Reifen, die nicht dauernd genutzt werden (z.B. Wohnwagenreifen), sollten auch spätestens nach sechs bis acht Jahren ersetzt werden.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, Reifen gleicher Profilart achsweise zu montieren, da ansonsten die Fahr- und Bremseigenschaften nachhaltig beeinträchtigt werden können. Bei der Verwendung von gebrauchten Reifen sollten Sie unbedingt deren „Vorgeschichte“ kennen und - wenn nicht - im eigenen Interesse auf die Montage verzichten.

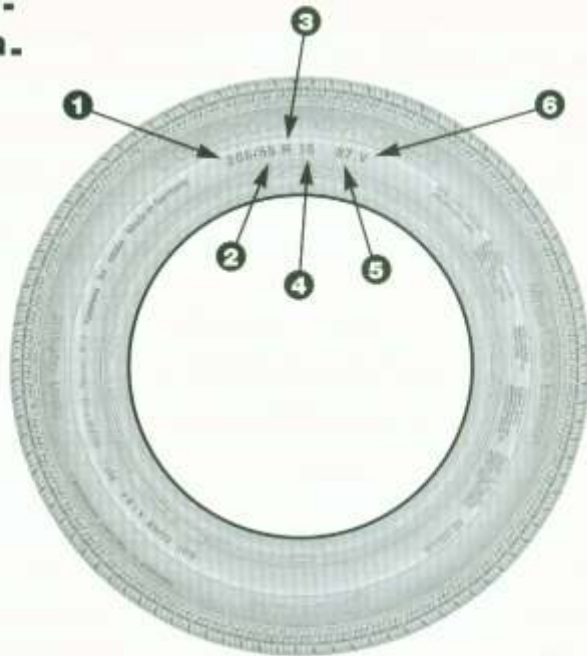
Ganzjahresreifen: Bedingt zu empfehlen.

Der Fachhandel empfiehlt nach wie vor spezielle Reifen für den Sommer- und Wintereinsatz. Denn nur so kann Fahrsicherheit auf höchstem Niveau gewährleistet werden.

Während Winterreifen sich beim Thema Komfort in ihren Leistungen den Sommerreifen angenähert haben, bleiben doch ein paar markante Unterschiede. Aufgrund ihrer „weicheren“ Gummimischung verschleiß Winterreifen bei höheren Temperaturen schneller und werden im Fahrverhalten schwammig. Hingegen bieten Sommerreifen aufgrund ihrer „härteren“ Gummimischung bei Temperaturen unter 7°C nicht genug Flexibilität und damit weniger Sicherheit. Ganzjahresreifen stellen so zwangsläufig immer einen Kompromiß dar, weil ihre Gummimischung für keine Jahreszeit optimal ausgelegt ist. Und da schon ein kleiner Blechschaden die Kosten für einen Satz Winterreifen überschreitet und sich durch den jeweiligen Wechsel auch eine längere Lebensdauer ergibt, bleiben die zusätzlichen Kosten für die erhöhte Sicherheit immer im Rahmen.

Beschriftung: Richtig lesen.

Auf der Seitenwand eines Reifens finden Sie bei genauerer Betrachtung eine wahre Flut an Informationen. Hier die für Sie wichtigsten im Überblick.



Die Größenbezeichnung (z.B. 205/55 R 15 87 V)

- 1** 205 Reifenbreite in mm
- 2** 55 Prozentangabe des Verhältnisses von Reifenquerschnittshöhe und Reifenbreite
- 3** R Radial-Bauweise (Gürtelreifen)
- 4** 15 Felgendurchmesser in Zoll (1 Zoll = 2,6 cm)
- 5** 87 Tragfähigkeits-Kennzahl (Load-Index)
- 6** V Geschwindigkeits-Symbol (Speed-Index)

Weitere Bezeichnungen

(z.T. abhängig vom Reifentyp)

- ◀ (Rotation)** Die montagerelevante Laufrichtung bei laufrichtungsgebundenen Reifen
- M + S** Geeignet für den Wintereinsatz
- E4** Reifen erfüllt die europäische Norm
- 037 ◀** Produktionsdatum; 03 = Woche, 7 = Jahr (mit ◀ für 90er Jahre, ohne für 80er Jahre)
- D oder -** Diagonal-Bauweise
- Tubeless** Bedeutet „schlauchlos“
- Tube Tyre** Reifen mit Schlauch
- Reinforced (rf)** Verstärkt

Die sonstigen Zahlen- und Buchstaben-Kombinationen dienen der internen Organisation und Logistik bzw. der Hersteller-Identifizierung.